



## GESCHÄFTSBERICHT 2011

Wir werfen einen Blick auf das vergangene Bankjahr

---

Impressum

Herausgeber

Verantwortlich für den Inhalt

Text

Fotos

Konzept, Layout, Herstellung

Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle, Bielefelder Str. 16, 49176 Hilter

Der Vorstand

Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle, Vertriebsservice

Mitarbeiter der Bank, Fotolia, Touristinformation Bad Laer,

Photographie Anja Sünderhuse, Frau Grawe/NOZ

Grote Druck GmbH, 49186 Bad Iburg

5	Bericht des Vorstandes
6	Unser Geschäftsjahr 2011
11	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aktiv in der Region
22	Jahresabschluss 2011: Kurzfassung Jahresbilanz, GuV, Anhang
27	Personelle und räumliche Organisation



**Hubert Greve**  
Vorstand

**Werner Pabst**  
Vorstand

**Klaus Windoffer**  
Vorstand

# BERICHT DES VORSTANDES

Nähe leben - Kräfte bündeln - Zukunft sichern

## Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

mit berechtigtem Stolz kann die Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle auf das Geschäftsjahr 2011 zurückblicken. Die Bilanzsumme hat sich auf 351 Millionen Euro erhöht. Kundenkredite und Kundenanlagen wurden weiter ausgeweitet. Die insgesamt positive Entwicklung spiegelt sich auch in der Ertragslage der Bank wider. Unser Geschäftsergebnis ermöglicht es uns, auch im Jahr 2011 unser Eigenkapital nachhaltig und zukunftsorientiert zu stärken.

Die guten Ergebnisse der letzten Jahre verpflichten uns aber zugleich, den Blick auf eine auch für die Zukunft ausgerichtete erfolgreiche Volksbank in unseren Geschäftsbezirken Bad Laer, Borgloh, Hilter und Melle zu lenken. Die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit der Volksbank Osnabrück eG im Mai 2010 war ein wichtiger Schritt in eine mögliche, gemeinsame Zukunft. Mit dem Übergang in eine Verschmelzung geht es nunmehr um einen neuen Abschnitt in der erfolgreichen 138-jährigen Geschichte unserer Volksbank. Solche Veränderungen gab es auch in der Vergangenheit. Seit Anfang der neunziger Jahre ist aus den ehemals vier selbstständigen Genossenschaftsbanken unsere jetzige Volksbank entstanden. Vorstand und Aufsichtsrat haben immer zum richtigen Zeitpunkt aktiv gehandelt: verantwortungsbewusst und mit Weitsicht. Auch das Jahr 2012 wird im Hinblick auf die geplante Verschmelzung mit der Volksbank Osnabrück von besonderer Bedeutung sein. Die Ergebnisse aus den Projektarbeiten der vergangenen Monate verdeutlichen, dass beide Banken über ausgeprägte und anerkannte Stärken verfügen, die sich sehr gut ergänzen und von denen eine gemeinsame Bank zukünftig erheblich profitieren kann. Vorstand und Aufsichtsrat befürworten daher die Fusion und werden der Generalversammlung empfehlen, einer Verschmelzung beider Banken, rückwirkend

zum 01.01.2012 zuzustimmen. Dieser zukunftsweisende Beschluss wird es uns erleichtern, neben der Bewältigung der gesetzlichen Anforderungen die Leistungsfähigkeit beider Banken weiter zu erhöhen und damit die persönliche Nähe zu den Mitgliedern und Kunden erfolgreich auszubauen.

Neben unternehmerischem Denken verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. So ist es für uns ganz selbstverständlich, Verantwortung über unsere eigene Geschäftstätigkeit hinaus zu übernehmen und einen Teil unseres Erfolges wieder in die Region zurückzugeben. Der Unterstützung von Vereinen und unser Engagement im sozial-kulturellen Bereich widmen wir nach wie vor eine hohe Aufmerksamkeit.

Die persönliche Nähe zu unseren Mitgliedern und Kunden, unsere traditionell enge Verbundenheit zum Mittelstand und die Verlässlichkeit einer echten Hausbank werden auch in Zukunft im Fokus unseres Handelns stehen. In bewährter partnerschaftlicher Zusammenarbeit werden wir uns auch in 2012 wieder für den gemeinschaftlichen Erfolg in der Region engagieren.

Wir bedanken uns bei Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Unser Dank gilt ebenso unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großartigen Einsatz, ohne den der Erfolg unserer Volksbank nicht möglich gewesen wäre.

Hilter, im April 2012



Hubert Greve



Werner Pabst



Klaus Windöffer

# Entwicklung im Geschäftsjahr 2011

Die Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle konnte auch in 2011 auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Mit der Ausweitung der Kundeneinlagen und der Kundenkredite sind wir weiter auf Wachstumskurs geblieben. Die im Jahresabschluss vorgelegten Zahlen bestätigen die nachhaltig gute und stabile Entwicklung unserer Bank.



## Mitglieder

Unter dem Motto „Mehr erfahren, Mehr bewegen, Mehr bekommen“ haben wir in 2011 unsere Mitgliederorientierung weiter ausgebaut. Die Mitgliedschaft nimmt in unserer Bank einen hohen Stellenwert ein. Sie stellt für unsere Bank ein wesentliches Fundament unseres Handelns dar und ist damit die Basis unseres langfristigen Erfolgs. Zum Jahresende zählen wir 10.100 Mitglieder zu unseren Teilhabern. Das sind 867 Mitglieder mehr als im Vorjahr. Mit einer attraktiven Dividende in Höhe von 6 Prozent wollen wir unsere Mitglieder erneut am nachhaltigen Erfolg unserer Bank beteiligen.

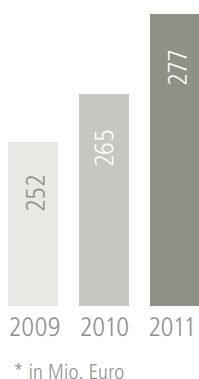
## Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 18,2 Millionen Euro (+ 5,5 Prozent) auf nunmehr 350,6 Millionen Euro gestiegen. Unsere durchschnittliche Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011 um 5 Prozent auf nunmehr 350 Millionen Euro. Die geschäftliche Entwicklung unserer Bank ist von einem leichten Kundeneinlagenzuwachs und einem moderat gewachsenen Kundenkreditgeschäft geprägt.



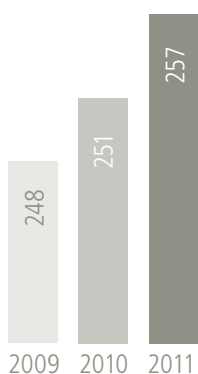
## Forderungen an Kunden

Die Kredite an Kunden konnten wir um 4,5 Prozent ausweiten. Bereinigt um die Auflösung der Vorsorgereserven ( 3 Mio. Euro) nach § 340f HGB verbleibt ein Wachstum von 3,4 Prozent. An Neukrediten haben wir rund 36 Millionen Euro in Form von gewerblichen Investitionsdarlehen, privaten Immobilienfinanzierungen und öffentlichen Fördermittelkrediten an unsere Kunden gewährt. Das lebhaft gewerbliche Kreditgeschäft zeigt, dass alle vertretbaren Kreditwünsche erfüllt werden konnten. So konnten wir unsere Kundenkredite um 11,9 Millionen Euro auf 276,7 Millionen Euro ausbauen. Die gute Eigenkapitalausstattung erlaubt es uns auch künftig, die im mittelständischen Firmenkundengeschäft bestehenden Chancen in vollem Umfang auszuschöpfen. Alle erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft wurden durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Zur Abschirmung von latenten Risiken bestehen Vorsorgereserven, Pauschalwertberichtigungen und der Fonds für allgemeine Bankrisiken.



## Geld- und Kapitalmarktanlagen

Unsere Geld- und Kapitalmarktanlagen betragen zum Jahresende 50,9 Millionen Euro. Der eigene Wertpapierbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Millionen Euro auf 7,3 Millionen Euro weiter reduziert. Nach wie vor wurden alle Wertpapiere nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Potenzielle Kursrisiken aufgrund veränderter Geld- und Kapitalmarktzinsen werden von uns monatlich simuliert. Die Forderungen an Banken verzeichneten aufgrund höherer Liquidität abermals einen deutlichen Zuwachs um 8,4 Millionen Euro auf 43,6 Millionen Euro.



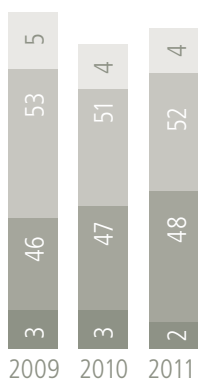
\* in Mio. Euro

## Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Im Kundeneinlagenbereich ist ein harter Wettbewerb zu verzeichnen. Dennoch erzielten wir im Kundeneinlagenbereich ein Wachstum von 2 Prozent auf 256,5 Millionen Euro. Die Sichteinlagen stiegen leicht um 690 TEUR (0,5 Prozent) auf 142,7 Millionen Euro. Die Termineinlagen erhöhten sich um 5,3 Millionen Euro (14 Prozent) auf 43,1 Millionen Euro. Gleichzeitig reduzierten sich die Spareinlagen um 862 TEUR (-1,2 Prozent) auf nunmehr 70,7 Millionen Euro.

## Investitionen

Im Geschäftsjahr 2011 betragen die Gesamtinvestitionen rund 387 TEUR. Auf den Bereich Gebäude entfielen Investitionen in Höhe von 71 TEUR (davon Parkplätze Melle 68 TEUR). In die EDV und die Betriebs- und Geschäftsausstattung incl. Fuhrpark und GWG bis 410 Euro investierten wir 316 TEUR.



## Personal- und Sozialbereich

Unser durchschnittlicher Personalbestand belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 50 Vollzeitbeschäftigte (Vorjahr 50) und 52 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr 51). Außerdem wurden durchschnittlich 4 Auszubildende (Vorjahr 4) beschäftigt. Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nimmt in unserer Bank einen hohen Stellenwert ein. Neben internen Bildungsmaßnahmen haben wir im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 312 Schultage (Vorjahr 228) in unser Personal investiert.

■ Prokuristen    ■ Mitarbeiter Vollzeit    ■ Mitarbeiter Teilzeit    ■ Auszubildende

### Vermögenslage/Risikolage

Die Eigenkapitalausstattung bildet neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage unserer soliden Geschäftspolitik. Der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach den Bestimmungen des Kreditwesengesetzes aufgestellte Grundsatz über die Eigenmittelausstattung (Verhältnis der Eigenmittel zu den Eigenmittelanforderungen gemäß § 10 KWG) wurde von uns auch im Geschäftsjahr 2011 stets eingehalten. Zum 01.01.2013 treten die neuen Eigenkapitalanforderungen nach Basel III in Kraft. Im Jahresabschluss 2011 haben wir im Vorgriff auf die neuen Anforderungen Vorsorgereserven nach § 340f HGB in Höhe von 3 Millionen Euro aufgelöst und in gleicher Höhe in den Fonds für allgemeine Bankrisiken eingestellt. Unser bilanzielles Eigenkapital erhöhte sich somit unter Einbeziehung des Fonds für allgemeine Bankrisiken um 5,9 Millionen Euro auf nunmehr 28,4 Millionen Euro. Unser Haftendes Eigenkapital beläuft sich auf 10,7 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme und erfüllt heute schon die Kriterien nach Basel III. Wir verfügen damit über ein solides Rücklagenfundament, das uns eine gewisse Sicherheit gibt und es uns auch für die Zukunft ermöglicht, allen vertretbaren Kreditwünschen nachzukommen. Währungsrisiken sind für unsere Bank von untergeordneter Bedeutung. Entsprechend den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) setzen wir Systeme zur Messung, Analyse, Steuerung und Begrenzung der marktbedingten Risiken ein. Dabei simulieren wir verschiedene mögliche Risiken und berücksichtigen diese in unserer Risikostrategie. Bedeutende Risiken lassen sich zurzeit nicht erkennen. Das bestehende innerbetriebliche Kontrollsystem und die Tätigkeiten unserer internen Revision tragen dazu bei, die operationellen Risiken (z.B. infolge externer Ereignisse aus Diebstahl-, EDV- und Rechtsrisiken) rechtzeitig zu erkennen und zu begrenzen. Weitere Gefahrenpotenziale haben wir durch den Abschluss von Versicherungsverträgen im banküblichen Umfang abgeschirmt. Unsere Genossenschaft ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht.



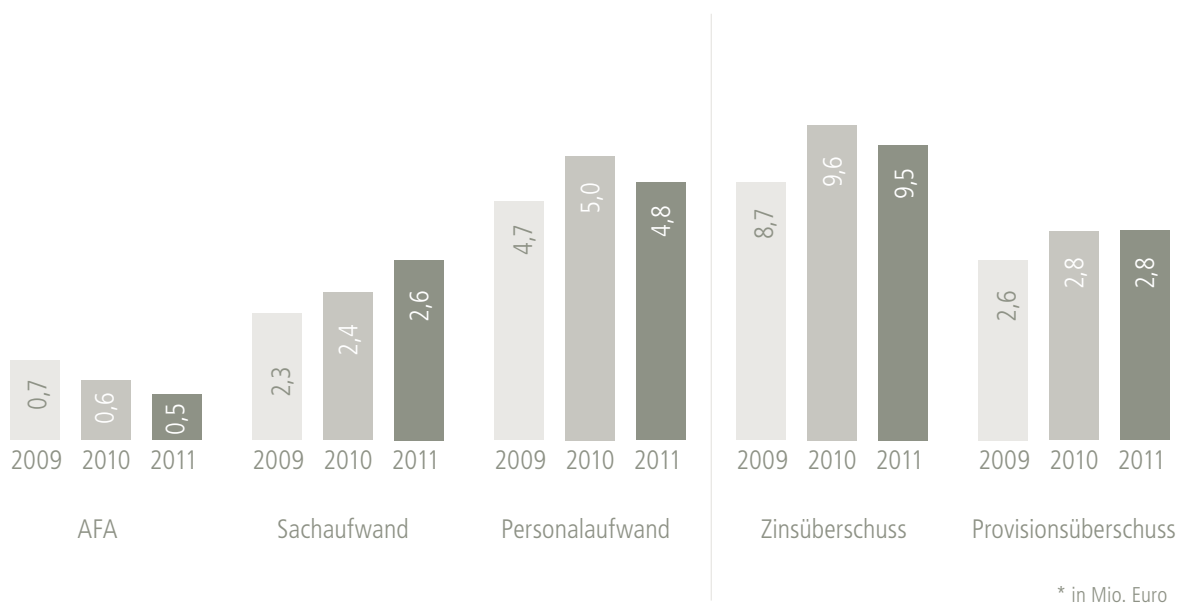
### Finanz- und Liquiditätslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 waren unsere Zahlungsbereitschaft und die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben. Die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgestellten Liquiditätsgrundsätze wurden während des gesamten Geschäftsjahres eingehalten. Die Mindestreserveverpflichtungen gegenüber der Deutschen Bundesbank wurden erfüllt. Eine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit ist auch für die nähere Zukunft nicht zu erwarten, zumal bei Bedarf bei der Europäischen Zentralbank und auch innerhalb des genossenschaftlichen Finanzverbundes ausreichende Liquiditätsreserven durch Refinanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.



## Ertragslage

Trotz heftiger Turbulenzen an den Finanzmärkten entwickelte sich die Ertragslage unserer Bank auch im vergangenen Jahr positiv. Das erzielte Betriebsergebnis von 1,24 Prozent (Vorjahr 1,34 Prozent) von der durchschnittlichen Bilanzsumme liegt wiederum über dem bundesweiten Durchschnitt der Volks- und Raiffeisenbanken. Im Geschäftsjahr 2011 blieb der Zinsüberschuss mit 9,5 Millionen Euro (Vorjahr 9,6 Mio. Euro) bei geringeren Zinserträgen und etwas niedrigeren Zinsaufwendungen entgegen unserer ursprünglichen Einschätzung fast unverändert. Auf Vorjahresniveau konnte auch der Provisionsüberschuss von 2,8 Millionen Euro gehalten werden. Die Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft waren leicht rückläufig. Sie konnten durch höhere Erträge aus dem Vermittlungsgeschäft und Erträgen aus dem Zahlungsverkehr ausgeglichen werden. Der Personalaufwand reduzierte sich um 138 TEUR auf 4,8 Millionen Euro, während sich die anderen Verwaltungskosten vornehmlich aufgrund von Instandhaltungsmaßnahmen und erhöhter Beratungsaufwendungen um 272 TEUR erhöhten. Das Bewertungsergebnis im Bereich der Kundenforderungen war leicht positiv, bei den Wertpapieren haben sich Abschreibungen durch Kurskorrekturen am Bilanzstichtag ergeben. Das deutlich höhere Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit resultiert in erster Linie aus der Umwidmung von Vorsorgereserven nach §340 f HGB in Höhe von 3 Millionen Euro in den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach §340 g HGB. Im Steueraufwand enthalten ist die versteuerte Zuführung von 2,2 Millionen Euro zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken, wodurch wir unsere Risikotragfähigkeit nachhaltig stärken wollen. Der Bilanzgewinn 2011 beträgt rund 784.000,- Euro. Die Aufwands-Ertragsrelation (Cost-Income-Ratio) als Maß für die Rentabilität erhöhte sich leicht von 63,9 Prozent auf 64,5 Prozent.





### Cost-Income-Ratio der Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle



### Ausblick

Auch das Jahr 2012 wird bestimmt sein von wichtigen nationalen und internationalen Regulierungsvorhaben, die sich auf die kommenden Jahre auswirken. Der Wettbewerb auf den Finanzmärkten wird aufgrund staatlich gestützter Wettbewerber weiter zunehmen. Trotz anhaltender Euro-Schuldenkrise sehen wir in unserem Geschäftsgebiet aufgrund der guten Infrastruktur weiterhin gute Perspektiven für die mittelständische Wirtschaft und für die privaten Haushalte. Mit unserem klaren Bekenntnis zu einer Regionalbank, einer starken Präsenz vor Ort, werden wir auch in 2012 unsere Marktchancen aktiv nutzen können. Für die nächsten zwei Jahre rechnen wir eher mit einem moderaten Wachstum unseres Geschäftsvolumens. Die Entwicklung im letzten Jahr und unsere Planungsrechnungen zeigen, dass die künftige Ertragslage maßgeblich von der Entwicklung der Zinsstruktur, von den Erlösen im Vermittlungsgeschäft und von der Kostenentwicklung abhängig sein wird. Für das Jahr 2012 erwarten wir einen deutlichen Rückgang des Zinsüberschusses. Bei einem unveränderten Provisionsergebnis und normalen Kostensteigerungen gehen wir in den nächsten Jahren von einer Abschwächung unserer Ertragslage und eher von zufriedenstellenden Betriebsergebnissen aus. Die gute Vermögenslage bietet der Bank dennoch eine optimale Ausgangsbasis, ihren Mitgliedern und Kunden weiterhin eine gute Versorgung mit Krediten und Bankdienstleistungen zu garantieren. Auch in Zukunft wird unser Handeln konsequent auf Kundennähe, Zuverlässigkeit, Vertrauen und Professionalität ausgerichtet sein. Die Schwerpunkte unserer Arbeit im Jahr 2012 liegen weiterhin in der ganzheitlichen und individuellen Betreuung unserer Geschäfts- und Privatkunden und in der Weiterentwicklung unserer Mitgliederförderung. Mit einem ausgefeilten Kundenbetreuungskonzept, das lebenslange Partnerschaft anstrebt, sehen wir uns für die Zukunft gut gerüstet.

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Über die Lage und Entwicklung der Bank sowie den allgemeinen Geschäftsverlauf wurde der Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres in regelmäßig stattfindenden Sitzungen zeitnah und umfassend durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes unterrichtet. Der Aufsichtsrat überzeugte sich durch verschiedene Prüfungen von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Die erbetenen Auskünfte wurden stets umfassend erteilt.

Darüber hinaus waren der Aufsichtsrat und die von ihm gebildeten Ausschüsse in alle Entscheidungen von besonderer Wichtigkeit eingebunden.

Mit der Volksbank Osnabrück eG besteht die Absicht, rückwirkend zum 1. Januar 2012 zu verschmelzen. Über den Verlauf der Verhandlungen mit dem zukünftigen Partner steht der Aufsichtsrat in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2011 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gemäß § 58 GenG hat der Aufsichtsrat das Ergebnis der Prüfung in einer gemeinsamen Sitzung mit den Abschlussprüfern und dem Vorstand besprochen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2011 geprüft und schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Jahresüberschusses an.

Mit Ablauf der Generalversammlung scheiden, gemäß den Bestimmungen unserer Satzung, turnusgemäß folgende Aufsichtsratsmitglieder aus:

- Albert Kemna
- Klaus Middendorf
- Bernhard Schwienheer

Die Wiederwahl dieser Aufsichtsratsmitglieder ist zulässig.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre erfolgreich geleistete Arbeit und den hohen persönlichen Einsatz im vergangenen Jahr.

Unser Dank gilt ebenso allen Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Hilte, den 11. April 2012



**Bernhard Schwienheer**  
Aufsichtsratsvorsitzender

## „Aktiv in der Region“

### NEUGIER AUF FERNE LEBENSWEISEN WECKEN

Ausstellung „Kinderwelten“ in der Volksbank



Vom 07. - 31. Januar 2011 präsentierte das Kinderhilfswerk Plan seine Ausstellung Kinderwelten in den Filialen der Volksbank in Melle und Hilter. Die Wanderausstellung, die aus 50 Kinderbildern aus Asien, Afrika und Lateinamerika besteht, will auf die Benachteiligung der Mädchen und Jungen in den Entwicklungsländern hinweisen. Mit großer Beobachtungsgabe haben sich die jungen Künstler mit ihrer Umgebung auseinandergesetzt und Motive aus ihren Familien und Dörfern sowie Gegensätze zwischen städtischen und ländlichen Verhältnissen gemalt. Die Bilder vermitteln besondere Eindrücke aus dem alltäglichen Leben in den Entwicklungsländern und sollen dadurch die Neugier auf die Lebensweisen in fernen Regionen wecken. Die Ausstellung Kinderwelten konnte während der normalen Öffnungszeiten besucht werden und machte auf Initiative der ehrenamtlichen Plan-Aktionsgruppe Melle Station in unserem Haus.

### FILIALAKTIONEN

Überraschungen für unsere Kunden

Im Laufe des Jahres 2011 durften sich unsere Kunden über einige Überraschungen auf den Filialen freuen. Ob eine Rose zum Valentinstag, ein Schokoladenhase zu Ostern oder eine kleine Nikolausüberraschung – für jeden Kunden war etwas dabei.



## 44. OSNABRÜCKER ADAC BERGRENNEN

Gute Stimmung und spannende Rennen trotz starker Regenfälle

In diesem Jahr trafen sich wieder tausende Automobilbegeisterte beim allseits bekannten und beliebten Osnabrücker ADAC Bergrennen in Borgloh. Erstklassiger Motorsport zum Anfassen wurde den 12.000 Besuchern am 13. und 14. August 2011 an der Rennstrecke am „Uphöfener Berg“ geboten. Das einmalige Starterfeld mit Rennwagen der unterschiedlichsten Jahrgänge, Baureihen und Leistungspotenziale sowie international bekannte und erfolgreiche Fahrer lassen die rund 2.030 m lange Rennstrecke zum größten Motorsportereignis Norddeutschlands werden. Starke Regenfälle sorgten am Sonntag für einige Unfälle und Unterbrechungen bei den Rennen. Die Zuschauer kämpften sich ihre Wege durch den Matsch, was der guten Stimmung jedoch nichts anhaben konnte. Gemeinsam mit der Volksbank Osnabrück eG präsentierten wir auch in diesem Jahr einen Mitsubishi-Rennsimulator, in dem unsere Kunden kostenlos ihr eigenes Renngeschick unter Beweis stellen konnten und ordentlich Gas gaben.





## MEHR ALS NUR KUNDE SEIN

Unser 10.000tes Mitglied

Die Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle konnte im Jahr 2011 ihr 10.000tes Mitglied begrüßen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde begrüßten die Vorstände Klaus Windoffer und Hubert Greve Ralf Birkemeyer zu seiner Mitgliedschaft. Der frischgebackene Teilhaber unserer Bank durfte sich über einen Blumenstrauß und einen Reisegutschein für ein Wochenende in Berlin freuen. Über 10.000 unserer Kunden genießen zur Zeit die Vorteile einer Mitgliedschaft und die Möglichkeit auf die Entscheidungen und Entwicklungen der Bank Einfluss zu nehmen. Die Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle ist stolz auf das entgegengebrachte Vertrauen ihrer Kunden und nimmt dies als Antrieb die genossenschaftlichen Werte erlebbar zu machen.

## INTERESSANTE VORTRÄGE UND ERDBEEREIS

Firmenkundenveranstaltung in der Eisfabrik Gelato Classico

Rund 20 Firmenkunden der Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle erhielten am 21. Juni 2011 die einmalige Möglichkeit einen Blick hinter die Kulissen der Eisfabrik Gelato Classico in Hilter zu werfen. Der Geschäftsführer und Gesellschafter der Eisfabrik, Ansgar Maßmann, entführte die Kunden in die Welt der Eiscreme. Bei der ausführlichen Betriebsbesichtigung bekamen die Besucher einen Eindruck von der aufwendigen Herstellung von Eiscreme bis zur Verpackung und Versendung der Artikel. Die Verkostung von frisch hergestellter Eiscreme war für die Firmenkunden ein Geschmackserlebnis der besonderen Art. Neben der Besichtigung referierte Thomas Kappelman, Bereichsleiter Firmenkunden, über den Währungskredit als Bestandteil einer Finanzierung. Als weiterer Referent konnte Ewald Beelmann von der WIGOS gewonnen werden, der in seinem Vortrag die Fördermöglichkeiten für den Mittelstand über die WIGOS vorstellte. Zum Schluss der Veranstaltung überreichte Vorstand Hubert Greve dem Gastgeber als Dankeschön einen symbolischen Scheck über 1.000 Euro für die hauseigene Stiftung der Eisfabrik „Helpers of Mary“.



## FEST DER 1000 FACKELN

Rythm and Dance

Der Erlebnis-Kurpark mit dem Glockensee in Bad Laer wurde trotz Regenwetter auch in diesem Jahr wieder zum strahlenden Anziehungspunkt für Tausende von Besuchern. „Rhythm and Dance“ lautete das diesjährige Thema des Festes der 1000 Fackeln, das ein hochkarätiges Programm mit einer Mischung aus Musik, Feuerwerk, Lasershow und Wasserorgel bot. Die Showeinlagen der Gruppe Green Beats Percussion Ensemble mit ihrer trommelgewaltigen Musik und die Feuershow der Evil Flames begeisterten die Zuschauer, die rund um den mit 1500 Lichtern geheimnisvoll illuminierten Glockensee auf das Brilliantfeuerwerk warteten. Nach dem Motto „Mehr sehen, Mehr erfahren, Mehr bekommen“ erlebten 200 geladene Mitglieder der Volksbanken Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle und Osnabrück diesen Abend in unserem VR family-Zelt in exklusiver Lage am Ufer des Glockensees. Bei spritzigen Getränken und netten Gesprächen genossen die Gäste den freien Blick auf das Feuerwerk und die Showbühne. Bevor die Kunden beider Volksbanken den stimmungsvollen Abend gegen Mitternacht ausklingen ließen, hatten sie nochmal die Gelegenheit die Feuerkunststücke der Evil Flames aus unmittelbarer Nähe, im VR family-Zelt, zu erleben.





## GENERALVERSAMMLUNG

Beeindruckt von einem vollen Veranstaltungsforum mit rund 260 Mitgliedern und Gästen eröffnete der Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Schwienheer die ordentliche Generalversammlung der Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle am 30. Mai 2011 im Saal Plengemeyer in Bad Laer. Voll zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2010 und zuversichtlich für 2011 zog Vorstandsmitglied Werner Pabst Bilanz für das vergangene Geschäftsjahr. Zusammen mit seinen Vorstandskollegen Hubert Greve und Klaus Windoffer konnte Werner Pabst auf ein gutes Jahr 2010 für die Volksbank zurückblicken „Die Zuwächse in sämtlichen Geschäftsbereichen spiegeln das Vertrauen unserer über 24.000 Kunden und über 9.000 Mitglieder in die Leistungsfähigkeit und Solidarität unserer Bank wider“, betonte Werner Pabst in seinem vorgetragenen Geschäftsbericht 2010. Die Kunden der Volksbank gaben im Jahr 2010 den sicheren Geldanlagen den Vorrang. Insbesondere die kurzfristigen Geldanlagen auf Tages- und Termingeldkonten erfreuten sich zunehmender Beliebtheit, was einen Anstieg der Kundeneinlagen mit sich führte. Eine ebenfalls positive Entwicklung nahm im vergangenen Jahr die Kreditnachfrage. Dies sei der Hintergrund einer stärkeren Investitionsbereitschaft des Mittelstandes und vieler Wohnungsbaumaßnahmen. „Stimuliert wurden die getätigten Investitionen durch die nach wie vor günstigen Zinsen und interessanten Fördermittel“. Mit einem deutlichen Zuwachs um 5,1 Prozent auf 264,8 Millionen Euro legten die bilanzwirksamen Kredite an Kunden zu. So zeigte sich der Vorstand hochzufrieden mit dem erreichten Jahresergebnis und sprach allen Beschäftigten, Mitgliedern und Kunden besonderen Dank für ihr Engagement und das partnerschaftliche Miteinander aus. Die Mitglieder erhielten aus dem Gewinn eine Bruttodividende auf ihre Geschäftsguthaben in Höhe von 6 Prozent. In einem weiteren Abschnitt ging Vorstand Werner Pabst neben der bisherigen auch auf eine mögliche zukünftige erfolgreiche Geschichte der Volksbank ein. Die Bank müsse sich dazu rechtzeitig an den sich absehbaren Anforderungen in der Zukunft orientieren. Aus diesem Grunde hätten sich die Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle und die Volksbank Osnabrück eG entschlossen, in 2012 ihre Mitglieder und Vertreter über eine mögliche Verschmelzung beider Banken abstimmen zu lassen. Kundennähe und die Erhaltung der Filialstruktur sind die obersten Zukunftsziele der beiden Partnerbanken. „Wir wollen lebenslanger Partner unserer Kunden sein – das setzt Nähe voraus“ so Werner Pabst in seinen Ausführungen. Im Aufsichtsrat kam es zu keinen Veränderungen. Die Generalversammlung wählte Johannes Pelke (Wellingholzhausen) und Wolfgang Strautmann (Bad Laer) für eine erneute Amtsperiode wieder in den Aufsichtsrat.



## KRISE MIT LUISE

Ein nicht ganz alltägliches Ehedrama

Am 06. Oktober 2011 erlebten 120 Mitglieder das Theater Musik- und Fadenspiel mit ihrem Dauerbrenner „Krise mit Luise“ in der Blombergklinik. Schon 18 Jahre spielen die Eheleute Dagmar und Harald Voß im Figurentheater Osnabrück die Hauptfiguren/marionetten dieses Stückes – das Ehepaar Hugo und Luise. „Weibers kann’ze alle einpacken!“ meint Hugo. „Männer denken sowieso nur an dat Eine!“, meint Luise. Man kann sich schon denken, dass der Alltag dieser beiden Eheleute alles andere als langweilig ist. Die bissigen Wortwechsel und die tolle Mimik der Puppen sorgten für viel Gelächter und anhaltenden Szenenapplaus. Der ein oder andere Zuschauer erkannte in den verschiedenen Situationen durchaus vielleicht auch mal sich selbst ein wenig wieder. Nach der 80-minütigen kabarettistischen Meisterleistung waren sich alle geladenen Mitglieder einig, das war ein Abend mit einem nicht alltäglichen künstlerischen Hochgenuss.



## 41. INT. JUGENDWETTBEWERB

Jugend Creativ – 48 strahlende Sieger mit tollen Bildern

„Zuhause! Zeig uns Deine Welt.“ lautete das diesjährige Thema des 41. Internationalen Jugendwettbewerbes der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Wenn man sich nur ein paar Minuten Zeit nimmt, und sich diesem Thema widmet, dann wird man sehr schnell feststellen, dass es sich hierbei um sehr viel mehr handelt, als nur um das eigene Zimmer oder die eigene Wohnung. Zuhause muss nicht unbedingt ein Ort sein, Zuhause kann auch ein Gefühl ausdrücken, welches wir zum Beispiel empfinden, wenn wir von anderen Menschen verstanden werden, und diese uns das Gefühl geben, dass wir uns zuhause und geborgen fühlen. Jeder von uns hat eine ganz eigene, persönliche Vorstellung von seinem Zuhause und das zeigten uns auch die kreativen Beiträge der 2.380 Teilnehmer. Die hohe Teilnehmerzahl zeigt, wie intensiv sich die ortsansässigen Schulen mit dem Internationalen Jugendwettbewerb auseinandersetzen und das jeweilige Thema im Unterricht mit aufnehmen. Die drei Ortsjurys, bestehend aus Pädagogen der Schulen unseres Geschäftsgebietes, hatten es auch in diesem Jahr nicht leicht, die besten Kunstwerke auszuwählen. 48 Siegerinnen und Sieger aus fünf verschiedenen Altersgruppen wurden schließlich bei der Preisverleihung im Museum am Schölerberg prämiert. Stolz nahmen sie die Urkunden und Preise für ihre tollen Malarbeiten unter viel Applaus in Empfang.

## 2. VOLKSBANK - JUGENDTAG

Viele Tore beim Street-Soccer Turnier in Melle

Am 24. und 25. September 2011 veranstaltete die Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle zusammen mit dem Stadtjugendring Melle e. V. ein zweitägiges Street-Soccer Turnier. Anlässlich des Meller Herbstfestes wurde am Starcke-Carée auf Höhe der Weststrasse in der Meller City eine 10 m x 15 m große Fußballarena aufgebaut. Bei herrlichem Sonnenschein kämpften 28 Mannschaften in den verschiedensten Altersklassen um die ersten Plätze. Die Mannschaften bestanden zum Teil aus Hobbymannschaften, die sich eigens für dieses Turnier zusammengefunden haben und zum Teil aus trainierten Vereinsmannschaften. Sportliche Fairness und Spaß am Fußball standen bei allen Beteiligten im Vordergrund dieser zwei Tage. So sorgte auch das Rahmenprogramm für gute Stimmung unter den Zuschauern und Mitspielern - kühle Getränke und Bratwurst für das leibliche Wohl, eine Autogrammstunde mit dem VfL Osnabrück sowie eine Hüpfburg für die „Kleinsten“. Auf die Gewinner warteten am Ende der spannenden Wettkampftage zahlreiche Geld- und Sachpreise. So waren sich Veranstalter wie Beteiligte einig, das Street-Soccer Turnier war ein gelungenes Sportereignis in der Meller City.





## MEHR ERFAHREN. MEHR BEWEGEN. MEHR BEKOMMEN.

700 Mitglieder erleben die Premiere der Mitgliederortsversammlungen

Im Februar 2011 fanden zum ersten Mal die Mitgliederortsversammlungen in Bad Laer, Borgloh, Hilter und Melle statt. Damit wurde die Idee der Vorstände der Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle, die Nähe der Bank zur Region und zu den Mitgliedern zu intensivieren, in die Tat umgesetzt. Die überwältigende Zahl der Anmeldungen zeigte, dass dieser Weg richtig ist. 700 Mitglieder folgten der Einladung der Volksbank in die Räumlichkeiten Westerwieder Bauernstuben in Bad Laer, Gasthaus Thiemeyer in Borgloh, Osnabrücker Werkstätten in Hilter und Bayrischer Hof in Melle. Nach der Begrüßung durch den Vorstand und einem kleinen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr 2010, stellte Vorstand Hubert Greve den Mehrwert einer Mitgliedschaft vor. Erwähnenswert ist in diesem Zuge die Entwicklung der Mitgliederzahl, die im Jahre 2010, um 806 neue Mitglieder auf insgesamt 9.233 erhöht werden konnte. So war es für die Vorstände der Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle selbstverständlich, auf den Mitgliederortsversammlungen die Mitgliederjubilare, die seit 40 bzw. 50 Jahren Mitglied der Volksbank sind, zu ehren. In Borgloh konnte Herr Caspar Rottmann sogar eine Urkunde für seine 60jährige Mitgliedschaft entgegennehmen. Nach den Informationen „Rund um die Volksbank“ sorgte der Unterhaltungsteil für viel Spaß unter den Gästen. Der aus Funk und Fernsehen bekannte Bauchredner Master Me gab mit seinen Puppen Oskar und Elvira einige lustige Anekdoten über die Volksbank und den ein oder anderen Mitarbeiter zum Besten. Der Abschluss des Abends war für den kulinarischen Teil reserviert. Hier verwöhnten die Gastwirte die Mitglieder mit einem reichhaltigen Grünkohlbuffet.

## PUPPENSPIELFESTIVAL IN MELLE

Verleihung des Kulturpreises „Meller Else“



Das Puppenspielfestival in Melle ist zu einer festen Einrichtung im Kulturprogramm der Stadt Melle geworden. Jedes Jahr im November trifft sich hier die Puppenspielerzene und zeigt ihre neusten Stücke. Seit 1998 wird im Anschluss an die Aufführungen der Kulturpreis „Meller Else“ an das beste Stück des Festivals verliehen. Leider sollte die Vergabe des Kulturpreises aufgrund der Kosten den Sparmaßnahmen zum Opfer fallen. Vorstand Klaus Windoffer hörte von der Diskussion um die „Meller Else“ und war sofort bereit, den weit über die Grenzen von Niedersachsen hinaus bekannten Kulturpreis als Sponsor finanziell zu unterstützen. In diesem Jahr wählte die siebenköpfige Jury das Kinderstück des Mapili Theaters „Max, der Kugelkäfer“ zum Gewinner

des Puppenspielfestivals. Die Geschichte schrieb der Puppenspieler selber. Ebenso dirigiert er in Eigenregie die einzelnen Handpuppen des Stückes und haucht ihnen durch Singen, Musizieren und der Imitation von verschiedenen Tierstimmen Leben ein. Im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung mit einer Inszenierung für die Erwachsenen überreichte Vorstand Klaus Windoffer den Kulturpreis „Meller Else“ an den Sieger. Die Karten für die verschiedenen Aufführungen während des Puppenspielfestivals wurden dem Kulturamt nach Bekanntgabe des Programmes auch in diesem Jahr aus der Hand gerissen. Das zeigt, dass das Puppenspielfestival bei den Großen und Kleinen sehr beliebt ist.





## RIESTER HAUTNAH

Weiterbildung mit Bundesminister a.D. Walter Riestler in der Volksbank

Wer kennt sie nicht – die Riestler-Rente? Am 29. September 2011 konnten sich die Kundenberater der Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle während einer Weiterbildungsmaßnahme mit dem Erfinder persönlich über die Riestler-Rente unterhalten. Herr Walter Riestler berichtete über die Gedanken, die zu der Idee der Riestler-Rente geführt haben und informierte über allgemeine Änderungen. Unsere Kundenberater schlossen die Schulung alle erfolgreich ab und freuen sich, ihr neu erworbenes Wissen in die Praxis umzusetzen.

## HUND, KATZE, MAUS

Spartage in der Volksbank

Seit 85 Jahren gibt es den Weltspartag. Er erinnert uns an die Bedeutung des Sparens. Wer regelmäßig Geld auf die Hohe Kante legt, schützt sich vor Unsicherheiten des Lebens und gewinnt an finanziellem Freiraum. Dass Sparen nach wie vor populär ist, zeigt der alljährliche Trubel an den Spartagen in den Geschäftsstellen der Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle. Vom 26. bis 28. Oktober 2011 konnten die jungen Sparer ihre Sparschweine leeren und ihr Geld zur Bank bringen. Wie immer an den Spartagen wurden die fleißigen Sparer mit kleinen Geschenken belohnt. Zusätzlich kamen in diesem Jahr zwei Luftballonkünstler in die Geschäftsstellen und zauberten vor den staunenden Augen der Kinder tolle Blumen, Hunde, Mäuse und andere Dinge aus den Luftballons. Als Höhepunkt der Spartage wurden unter allen Sparern 10 x 3 Freikarten für das Puppenspielfestival in Melle verlost. Die Gewinner durften sich das Siegerstück „Max, der Kugelkäfer“ des diesjährigen Kulturpreises „Meller Else“ anschauen.



## TRIKOTS FÜR DEN FUSSBALLNACHWUCHS

Welcher fußballbegeisterte Junge möchte später nicht mal bei Real Madrid Tore schießen oder bei Bayern München trainieren? Wer groß rauskommen möchte, muss früh anfangen und trainieren. Die Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle unterstützt gerne den Fußballnachwuchs und freut sich, wenn die Kinder ihre Freizeit mit sportlichen Aktivitäten gestalten. So konnte sich die E-Jugend der Spielgemeinschaft Borgloh/Wellendorf und die C-Jugend des TUS Hilter 1902 e. V. in diesem Jahr über einen neuen Satz Trikots freuen.

## CASH – UND EWIG RAUSCHEN DIE GELDER

VR family-Veranstaltung im Theater in Osnabrück



Am 9. April 2011 gab das Theater Osnabrück eine Sondervorstellung für die Kunden der Volksbank Osnabrück eG und der Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle. Rund 600 Kunden folgten der Einladung der beiden Banken und sahen die Komödie „Cash – und ewig rauschen die Gelder!“. Im Mittelpunkt dieses Stückes des britischen Erfolgsautors Michael Cooney steht die Hauptfigur Eric Swan. Eric hat es nicht übers Herz gebracht, seiner Frau Linda zu gestehen, dass er seit zwei Jahren arbeitslos ist. Der wöchentliche Scheck vom Sozialamt für seinen früheren Untermieter ist Eric's finanzielle Rettung. Er erfindet Dutzende weiterer hilfsbedürftiger Hausbewohner. Eric beantragt und erhält Alters-, Invaliden-, Unfall- und Frührente, Schlecht-

wetter-, Kranken-, Wohn- und Kindergeld. Sogar die Schulmilch lässt er nicht aus. Dummerweise wird Eric die von ihm ins Leben gerufenen Hausbewohner nicht mehr los. Und dann steht eines Tages ein Außenprüfer des Sozialamts vor der Tür.... Das Publikum verfolgte amüsiert den Verlauf der Komödie und spendete am Ende reichlich Applaus für die großartigen schauspielerischen Leistungen der Darsteller. Die gute Stimmung und die positiven Reaktionen der Kunden freute auch die Vorstände der Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle und bestärkte sie darin, weitere VR family-Veranstaltungen folgen zu lassen.

## POPCORN, FANTA UND VIEL ACTION

Kinoerlebnis für die jungen Kunden



134 Kinder nahmen die Kinoinladung der Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle an und starteten am 5. September 2011 mit 4 Bussen in Richtung Bad Rothenfelde. Hier erwartete die Kids in den Kurlichtspielen Bad Rothenfelde ein Kinoerlebnis der besonderen Art. Ausgestattet mit Getränken und Popcorn durften sie miterleben, wie Pandabär Po und seine 5 Freunde das zweite gefährliche Abenteuer ihrer Geschichte meisterten. Mit viel Spannung, Action und tollen Effekten erzählt der Film „KungFu Panda 2“ wie Pandabär Po den geheimnisvollen Schurken Lord Shen besiegt. Nach diesem Nachmittag waren sich alle einig – nicht nur das Filmende war gut, auch die Kinobesucher fuhren gut zufrieden nach Hause.



## VON BERUF BANKKAUFFRAU/-MANN

12 junge Leute zu Gast beim Zukunftstag

Welcher Beruf passt zu mir? Was macht ein Bäcker, Elektriker oder Bankkaufmann den ganzen Tag? Welche verschiedenen Tätigkeitsfelder gehören zu den einzelnen Berufsfeldern? Viele dieser Fragen stellen sich junge Leute, wenn es darum geht den richtigen Beruf zu finden. Der Zukunftstag soll bei der Auswahl der Berufsrichtung helfen und bietet die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der einzelnen Berufe zu werfen. 12 Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 15 Jahren waren zu Gast in der Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle und ließen sich von 3 jungen Mitarbeitern den Beruf der Bankkauffrau/des Bankkaufmannes näher bringen. Neben den grundlegenden Tätigkeiten einer Bankkauffrau/eines Bankkaufmannes lernten die Schülerinnen und Schüler auch die verschiedenen Abteilungen in unserem Haus kennen. Ein Höhepunkt des Tages war natürlich die Besichtigung des Kassenraumes und die Geldautomaten „von der anderen Seite“.

## KIRCHENBULLI FÜR DIE EV. KIRCHENGEMEINDE HILTER

Ob Fahrdienst zu den Gottesdiensten, Fahrten und Ausflüge von Gemeindegruppen, Freizeiten des Posaunenchores oder Fahrten für die Jugendarbeit, ohne den Kirchenbulli würden sich viele Gemeindeaktivitäten von jung und alt nicht realisieren lassen. Da das bisherige Sozialmobil der Ev. Kirchengemeinde Johannes der Täufer in Hilter in die Jahre gekommen war, musste ein neues her. Für Vorstand Hubert Greve war es selbstverständlich, dass die Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle die Kirchengemeinde bei der Finanzierung eines neuen „Kirchenbullis“ unterstützt.



## GROSSE DEUTSCHE NAMEN IN DER TÜRKEI

Ausstellung „Deutsche Spuren in der Türkei“

Nach der erfolgreichen Ausstellung des Autors und Historiker Latif Celik „Türkische Spuren in Deutschland“ im Jahr 2010, präsentierte Latif Celik in diesem Jahr seine neue Ausstellung „ Deutsche Spuren in der Türkei“ in den Räumen der Volksbank in Melle. Die Ausstellung basierte auf einem Buch des Autors, in dem er rund 800 Jahre Geschichte deutscher Spuren in der Türkei zusammengestellt hat. Von Barbarossa bis Einstein, von Besuchen eines deutschen Kaiserpaares bis zur Eröffnung einer deutschen Schule in Istanbul gibt es viele Spuren in der Türkei, die deutsche Mitmenschen dort hinterlassen haben. Viele Geschichten und Geschichte hat der Autor Celik mit der Ausstellung erlebbar gemacht. Er möchte auf diese Weise die Verbindungen zwischen den Türken und den Deutschen hervorheben und dadurch die Integrationsbemühungen weiter vorantreiben. Mit Sicht auf sein Buch und die Ausstellung prägte der Autor sein Zitat: „Integration ist in gleicher Augenhöhe das Wissen um die Geschichte und die Kommunikation für die Zukunft“. Vorstand Klaus Windoffer lobte während der Ausstellungseröffnung das Engagement von Latif Celik in Bezug auf die deutsch-türkische Geschichte und freute sich, die gelungene Ausstellung in den Räumen der Volksbank Melle präsentieren zu dürfen.



## EIN BILD SAGT MEHR ALS 1000 WORTE

111. Deutscher Wandertag in Melle



Unter dem Motto „Wandern ist Begegnung“ fand vom 8. bis 15. August 2011 der Deutsche Wandertag in Melle statt. 30.000 Wanderer und Besucher aus ganz Deutschland nahmen an den rund 100 Besichtigungen, Radtouren und Wanderungen rund um Melle teil. Bundespräsident Christian Wulff, Schirmherr der Dachorganisation Deutscher Wanderverband, betonte während des Festaktes „Wandern ist wunderbar. Wir treffen den anderen erst einmal von gleich zu gleich, unabhängig von Herkunft, Lebensalter und sozialer Stellung. Wandern schafft so den Zusammenhalt, den unsere Gesellschaft braucht.“ Auch die Mitarbeiter der Volksbank beteiligten sich mit einer eigens für sie organisierten Wandertour am Deutschen Wandertag. Bei optimalen Bedingungen erkundete die wanderfreudige Belegschaft die Meller Region mit dem Schloss Gesmold und der Bifurkation. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Festumzug am Sonntag, an dem trotz mäßigen Wetters rund 11.000 Wanderer teilnahmen. Eine bleibende Erinnerung an diesen Wandertag bekam man bei der Volksbank Melle. Vor einer grünen Wiese oder auf einem Baumstamm sitzend, setzten die Mitarbeiter der Volksbank die Besucher in Szene und schossen tolle Erinnerungsfotos für zuhause. Und getreu dem Motto „Jeder Mensch hat etwas, was ihn antreibt“, konnte jeder sein Bild mit seinem persönlichen Antrieb zum 111. Deutschen Wandertag versehen. Die Ergebnisse dieser Aktion konnten sich sehen lassen und machten den Gästen und den Mitarbeitern der Volksbank gleichermaßen viel Spaß.

## VOLKSBANK-VORTRAGSREIHE IM AUTOMUSEUM MELLE



Rund 80 Firmenkunden der Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle nahmen im Rahmen der Volksbank-Vortragsreihe an einem Informationsabend am 14. September 2011 im Automuseum Melle teil. Diesmal beschäftigten sich die Experten mit den Fördermitteln bei energieeffizienten Investitionsvorhaben und der Kreditrisikosteuerung im Mittelstand. Jörg Rossen, Mitglied der Geschäftsleitung, Verband der Vereine Creditreform, referierte über die Kreditrisikosteuerung und gab Tipps für mehr Erfolg im eigenen Endkundengeschäft. Er sensibilisierte die Teilnehmer für Lieferantenkredite und zeigte Entwicklungen bei Unternehmens- und Verbraucherinsolvenzen auf. Einer der wichtigsten Einflussfaktoren auf die Liquiditätssituation von Unternehmen ist das Zahlungsverhalten der Kunden. Die

richtige Rechnungsstellung, die genaue Definition des Zahlungsziels und die korrekte Erstellung von Mahnungen sind hierbei von besonderer Bedeutung. „Wer zu lange wartet, zahlt drauf!“, so Rossen. Holger Scharnhorst, DZ Bank AG, referierte zu dem Thema: KfW Fördermittel bei energieeffizienten Investitionsvorhaben. Er zeigte die Entwicklung der Energiekosten und die Einflussfaktoren auf den Energieverbrauch auf. Scharnhorst präsentierte Einsparpotentiale im eigenen Betrieb und gab Hinweise zu Sonderfonds und Förderprogrammen der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Anschließend gab Heiner Rössler, Geschäftsführer des Automuseums, einen kleinen Einblick in die automobilen Geschichte des Meller Museums und lud zu einem Rundgang in den denkmalgeschützten Hallen ein. Im Anschluss an die Vorträge hatten die Teilnehmer dann Gelegenheit, sich mit den Experten im persönlichen Gespräch auszutauschen.

## VERGABE DER REINERTRÄGE

Die Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle lud zahlreiche Vertreter von Vereinen, sozialen Einrichtungen und Fördervereinen aus dem Südkreis und aus Melle ein, um diesen Einrichtungen eine finanzielle Zuwendung aus den Reinerträgen des VR-GewinnSparens in Höhe von insgesamt 20.000 EUR zu überreichen. Bankvorstand Werner Pabst zeigte sich anlässlich der offiziellen Übergabe in der Volksbank in Hilter sehr erfreut, dass in diesem Jahr die Bank folgende Vereine bei der Vergabe der Reinerträge berücksichtigen konnte:



**Bürgerschützenverein Bad Laer von 1543 e.V.** Anschaffung von 2 Simulationsgewehren für Jugendliche und für den Schießsport für Behinderte // **Osnabrücker Werkstätten GmbH, Werkstatt Hilter** Anschaffung von Computern für Schulungszwecke für Menschen mit Behinderung // **TuS Hilter** Anschaffung von Trikots für die C-Jugend Fußball // **Ortsjugendring Bad Laer** Anschaffung eines Spielmobils für die Vereine vor Ort // **Spiel und Sport von 1927 e.V. Buer** Einrichtung eines „Jugendraumes“ mit Beamer, Leinwand, Bestuhlung und Tischen für Besprechungen und Veranstaltungen // **Posaunenchor Hilter** Anschaffung eines Musikinstrumentes „Tenorhorn“ für die Musikausbildung // **Förderverein der Süderbergschule e.V., Hilter** Zuschuss für Trainingsmaterial zum Präventionsprojekt „Handwerkszeug für Kinder“ // **Stadtjugendring Melle e.V.** Anschaffung von zusätzlichem Bastelmaterial, Beamer, Bestuhlung, CD-Player und Computertechnik // **DRK Ortsverein Borgloh/Wellendorf e.V.** ein VR-Mobil als Einsatzfahrzeug für Ersthelfer - Sanitäter vor Ort

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr das VR-Mobil für das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Borgloh/Wellendorf, das aus den Reinerträgen für die „Sanitäter vor Ort“ zur Verfügung gestellt werden konnte. Seit 2008 sind bereits über eintausend VR-Mobile auf Initiative der VR-Gewinnspargemeinschaft e.V. auf deutschen Straßen unterwegs. Für die Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle war dies das vierte Fahrzeug, das an soziale Einrichtungen im Geschäftsgebiet vergeben werden konnte.

## VOLKSBANK PERSÖNLICH

In 2011 feierten folgende Mitarbeiter ihr Dienstjubiläum



Am 01.04.2011 feierte **Friedrich Dörmann**, Unternehmensservice, sein 30-jähriges und **Fritz Grotten-dieck**, Kundenservice, sein 40-jähriges Dienstjubiläum.



**Ralf Jenkner**, Individualkundenberater in Hilter, bekam am 01.08.2011 die Silberne Ehrennadel zum 25-jährigen Genossenschaftsjubiläum überreicht.



**Beate Aumüller-Sautmann**, Kundenservice Hilter, feierte am 01.01.2011 ihr 30-jähriges Betriebsjubiläum.

Die Fort- und Weiterbildung ihrer engagierten Mitarbeiter unterstützt und fördert die Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle als Arbeitgeber der Region. Im Jahr 2011 erreichte nach dreijähriger Studienzzeit **Christian Becker** seinen Abschluss Bachelor of Business Administration mit dem Schwerpunkt Management und Finance. **Charlotte Specht** absolvierte erfolgreich das Seminar Management in Genossenschaftsbanken mit dem Abschluss „Bankbetriebswirt Management VR“.

# Jahresabschluss 2011

Jahresbilanz zum 31.12.2011

## Aktiva

	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			4.280.937,46		4.053
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			5.755.789,23		6.001
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	5.755.789,23				(6.001)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			<u>0,00</u>	10.036.726,69	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			<u>0,00</u>	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			10.287.333,07		11.618
b) andere Forderungen			<u>33.343.795,47</u>	43.631.128,54	23.627
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				276.717.753,03	264.817
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	42.147.934,66				(46.607)
Kommunalkredite	4.486.157,70				(5.137)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		<u>0,00</u>	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
bb) von anderen Emittenten		<u>4.563.668,28</u>	4.563.668,28		4.845
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	3.852.365,24				(4.085)
c) eigene Schuldverschreibungen			<u>0,00</u>	4.563.668,28	0
Nennbetrag	0,00				(0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				2.696.064,00	3.845
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			5.503.752,00		5.504
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			<u>561.126,00</u>	6.064.878,00	554
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	280.000,00				(280)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				1,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				191.023,52	210
darunter: Treuhandkredite	191.023,52				(210)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagenwerte:</b>					4
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			13.359,00		17
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	13.359,00	0
<b>12. Sachanlagen</b>				4.306.182,21	4.449
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				1.976.725,84	2.230
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				448.481,26	613
<b>Summe der Aktiva</b>				<u>350.645.991,37</u>	<u>332.383</u>

# Passiva

	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			53.875,18		183
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>62.418.906,59</u>	62.472.781,77	55.079
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		68.408.595,91			58.613
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>2.302.827,66</u>	70.711.423,57		12.960
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		142.701.246,74			142.012
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>43.122.033,49</u>	<u>185.823.280,23</u>	256.534.703,80	37.849
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				191.023,52	210
darunter: Treuhandkredite	191.023,52				(210)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				1.058.248,84	382
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				131.914,65	181
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			63.568,00		65
b) Steuerrückstellungen			97.938,00		425
c) andere Rückstellungen			<u>1.740.461,19</u>	1.901.967,19	1.928
<b>8. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				0,00	0
<b>10. Genusssrechtskapital</b>				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				7.900.000,00	2.700
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			2.455.153,67		2.435
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		8.496.871,27			8.184
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>8.718.937,35</u>	17.215.808,62		8.406
d) Bilanzgewinn			<u>784.389,31</u>	<u>20.455.351,60</u>	771
<b>Summe der Passiva</b>				<u>350.645.991,37</u>	<u>332.383</u>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		9.524.670,18			9.626
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	9.524.670,18		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>23.815.687,15</u>	23.815.687,15		21.218
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

# Gewinn- und Verlustrechnung

Zeitraum vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		14.395.963,02			14.466
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>195.854,32</u>	14.591.817,34		279
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			<u>5.217.451,71</u>	9.374.365,63	5.248
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			67.195,15		52
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			106.098,29		95
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	173.293,44	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>			3.275.869,43		3.294
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			<u>430.724,83</u>	2.845.144,60	448
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands</b>				0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				486.365,92	413
<b>9. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		4.022.796,39			4.175
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			<u>766.835,22</u>	4.789.631,61	744
darunter:					
für Altersvorsorge	45.924,34				(50)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>2.820.011,74</u>	7.609.643,35	2.548
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				525.909,61	643
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				118.446,35	231
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00		1.187
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			<u>2.602.984,69</u>	2.602.984,69	0
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			0,00		300
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			<u>0,00</u>	0,00	0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				0,00	0
<b>18. [gestrichen]</b>				<u>0,00</u>	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				7.228.154,97	3.075
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			<u>0,00</u>		61
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				0,00	(-61)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			1.230.273,39		1.229
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			<u>13.492,27</u>	1.243.765,66	14
<b>24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				<u>5.200.000,00</u>	1.000
<b>25. Jahresüberschuss</b>				784.389,31	771
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				<u>0,00</u>	0
				784.389,31	771
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				784.389,31	771
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
<b>29. Bilanzgewinn</b>				<u>784.389,31</u>	<u>771</u>



## Anhang Kurzfassung, Teil 1

### A. Entwicklung des Anlagevermögens 2011

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge (a) Zuschreibung (b)	Umbuchungen (a) Abgänge (b)	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwerte am Bilanzstichtag	Abschreibungen Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Immaterielle Anlagenwerte</b>						
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	104.317	4.570 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	95.528	13.359	8.004
<b>Sachanlagen</b>						
a) Grundstücke und Gebäude	11.093.666	71.128 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	7.497.835	3.666.959	277.907
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.563.360	316.115 (a) 0 (b)	0 (a) 299.582 (b)	4.071.215	639.223	239.998
	<u>15.761.343</u>	<u>391.813 (a) 0 (b)</u>	<u>0 (a) 299.582 (b)</u>	<u>11.664.578</u>	<u>4.319.541</u>	<u>525.909</u>

### B. Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die unter Passivposten 12a „Gezeichnetes Kapital“ ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

#### Geschäftsguthaben

a) der verbleibenden Mitglieder	EUR 2.398.654
b) der ausscheidenden Mitglieder	56.050

Die Ergebnismrücklagen (P 12c) haben sich wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage EUR	andere Ergebnismrücklagen EUR
Stand 01.01.2011	8.183.921	8.405.987
Einstellungen		
– aus Bilanzgewinn des Vorjahres	312.950	312.950
Stand 31.12.2011	8.496.871	8.718.937

## Anhang Kurzfassung, Teil 2

### C. Sonstige Angaben

#### Mitarbeiter

Die Zahl der 2011 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokuristen	2	0
Sonstige kaufm. Mitarbeiter	<u>48</u>	<u>52</u>
	50	52

Außerdem wurden durchschnittlich 4 Auszubildende beschäftigt.

#### Mitgliederbewegung

	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang 2011	9.233	48.062	12.015.500
Zugang 2011	1.040	1.071	267.750
Abgang 2011	<u>173</u>	<u>1.158</u>	<u>289.500</u>
Ende 2011	10.100	47.975	11.993.750

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	EUR	4.276
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	EUR	21.750
Höhe des Geschäftsanteils	EUR	50
Höhe der Haftsumme je Anteil	EUR	250

#### Anmerkung zur Wiedergabe des Jahresabschlusses

Wir haben den Anhang in einer gekürzten Fassung abgedruckt. Im Jahresabschluss wurden bei der Ermittlung von gerundeten Beträgen (volle EUR oder Tsd. EUR) die kaufmännischen Rechenregeln beachtet. Korrespondierende Summen wurden ungerundet berechnet und danach das jeweilige Ergebnis gerundet. Zum vollständigen Jahresabschluss 2011 hat der Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V., Oldenburg, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie die in § 325 HGB genannten Unterlagen werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

# Personelle und räumliche Organisation

## Vorstand

Hubert Greve  
Werner Pabst  
Klaus Windoffer

## Aufsichtsrat

Bernd Schwienheer (Vorsitzender), Prokurist, Hilter-Hankenberge  
Klaus Middendorf (stellvertretender Vorsitzender), selbst. Kfm./GF, Hilter-Uphöfen  
Albert Kemna, Dipl. Ingenieur und Architekt, Melle-Gesmold  
Gerd Meyer zu Tittingdorf, selbständiger Kaufmann und Landwirt, Melle-Buer  
Hans Pelke, Angestellter, Melle-Wellingholzhausen  
Wolfgang Strautmann, Geschäftsführer, Bad Laer  
Detlef Wiesmeier, Geschäftsführer, Hilter

## Prokuristen

Thomas Kappelman, Bereichsleiter Firmenkunden  
Helmut Uthoff, Bereichsleiter Privatkunden

Hauptstelle  
49176 Hilter  
Bielefelder Str. 16

Kompetenzzentren  
49196 Bad Laer  
Paulbrink 10

49176 Hilter-Borgloh  
Kirchstr. 2

49324 Melle  
Weststr. 4

## Filialen

49214 Bad Rothenfelde  
Frankfurter Str. 27

49176 Hilter-Wellendorf  
Wellendorfer Ring 1

49326 Melle-Gesmold  
Gesmolder Str. 203

49326 Melle-Neuenkirchen  
Hauptstr. 12

49326 Melle-Wellingholzhausen  
Dissener Str. 10

## Geldautomaten

„Gesundheitszentrum Bad Laer“  
49196 Bad Laer  
Grüner Weg 5

„E-Center Melle“  
49324 Melle  
Gesmolder Str. 33

„Combimarkt Melle“  
49324 Melle  
Oldendorfer Straße 48

Zentralinstitut  
DZ Bank AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaft, Frankfurt a.M.

Verbandszugehörigkeit  
Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, Berlin  
Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Oldenburg

